

hier, welches Geheimniß umgab mich nicht? Und am Ende fand gar keine Verwechslung statt, wie ich erst gefürchtet. Es paßte Alles auf's Haar. Der Name? Nun, Kronenberg ist schwer zu merken, ja, ja — ein Fräulein hat mich gesehen, ich habe ihr gefallen, natürlich — sie ist sterblich in mich verliebt — und hm — hm — wer weiß. Und Bertha, Bertha? — Bah, das ist kaum zu glauben.

Meine Führerin hatte einen tüchtigen Schritt. Ich war fast außer Athem, und so gern ich auch gefragt hätte, hielt mich doch eine geheime Furcht

ab, ich könne mich verrathen. Das Schweigen hat nie noch Jemand bereut, wohl aber das Reden.

Da ich erst seit Kurzem in der Stadt, so konnte ich mich kaum am Tage darin zu recht finden, geschweige denn bei solcher Nacht. Ich war also ganz der Hand des Mädchens überlassen und stolperte keuchend hinter ihr drein.

Jetzt standen wir an einem Hause, welches, in Betracht, daß wir die hintere Seite vor uns hatten, von vorn recht anständig aussehen mochte.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton.

Die schlesische Zeitung hat einen besonderen Mitarbeiter in der Person des Räubers Psieg erhalten. Dieser erklärt in einem Schreiben aus dem Gefängnisse in Kempen, daß die Gerüchte von seiner Entweichung falsch seien, denn leider sei er zu gut bewacht, um trotz seines Freiheitstrebens bis jetzt die Flucht bewerkstelligt zu haben. Dann berichtet er einige Notizen über ihn mit Bescheidenheit, er sei kein Rinaldini oder Abällino, nur ein einfacher Bauer, und scherzt über die Angst seiner Wächter. Künftighin werden also Räuber mit ihren theilnehmenden Freunden durch die Zeitungen correspondiren und Bülletins über ihr Wohlbefinden ausstellen. Wieder ein Fortschritt!

Damiens — Tschech. Beide Mörder bieten auffallende Vergleichspunkte dar. Damiens verwundete den König Ludwig XV., als dieser von Versailles nach Trianon fahren wollte, weil er den König haßte wegen der Zerwürfnisse desselben mit der Geistlichkeit, Tschech Friedrich Wilhelm IV., als dieser im Begriff war, die Reise nach Erdmannsdorf anzutreten, weil er in ihm den Zerstörer seines Wohlstandes sah — Beide handelten in einem Anfall von Geistesabwesenheit, so sehr sie dies in Abrede stellten. In Frankreich kamen im Jahre 1757 von allen Seiten Dankadressen für die Erhaltung des Monarchen, der Name Damiens ward getilgt und sein Geburtshaus der Erde gleichgemacht, in Preußen beeilen sich die Magistrate, ihre Freude über die Rettung des Königs auszusprechen, milde

Stiftungen werden gegründet, die Armen gespeist, nach dem Bilde des Mörders wird geschossen — ja es geschieht noch mehr, auch sein Geburtshaus, eine Pfarrwohnung, soll niedergedrückt und neu gebaut werden. Nur das Ende Beider wird verschieden sein, dafür schreiben wir aber auch — 1844. 14.

Im Saale der spanischen Cortes sind die Sitze Aller in gleicher Höhe vom Boden und mit rothem Sammet ausgeschlagen; nur die Bank der Minister ist schwarz und heißt deshalb die schwarze Bank, oder auch die Bank der Hingerichteten, eine Bezeichnung, die nur zu oft zur traurigen Wahrheit geworden ist.

Die spanischen Finanzzustände sind die traurigsten von der Welt. In der Zeit von 35 Jahren hat dieses Land nicht weniger als 50 Finanzminister gehabt, und zwar von 1834 — 1843 allein 16; kein Wunder, daß bei so vielen Köchen der Brei völlig verdorben und dem Schatz ein Deficit von 165,611,600 Francs für das Jahr 1842 aufgebürdet wurde.

Anekdote. „Ei, ei,“ sagte ein Gast beim Meißner Gefangnisse, „hätte ich doch nicht geglaubt, daß in Mitte des neunzehnten Jahrhunderts dem Zopf- und Haarbeutelssystem so gehuldigt werden würde!“ 7.

J. S.

Druck von Carl Ramming  
in Dresden.

In Commission der Arnold'schen Buchhandlung  
in Dresden und Leipzig.